

# Bücher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 1: **Die andere Seite der Nachhaltigkeit**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bücher

## Klimaspuren 20 Wanderungen zum Treibhaus Schweiz

Peter Krebs  
Dominik Siegrist

Rotpunktverlag  
Reihe Naturpunkt  
Zürich 1997  
erscheint Mitte Mai

“Wenn der Alpen Firn sich rötet...” heisst es im Schweizerpsalm - oder anders ausgedrückt: Wo Schweiz ist, da ist auch Gletscher. Der grösste ist der Grosse Aletschgletscher. Generationen von Reisenden, Kunstschaffenden und Wissenschaftlern haben diesen Eisstrom als Inbegriff erhabener Naturschönheit gepriesen. Wandernde, die von der Riederfurka durch den Aletschwald zu den Seitenmoränen hinuntersteigen, bewundern den mächtigen Gletscher auch heute. Aber wie lange noch? Die Gletscherzunge weicht stetig zurück - die Klimaveränderung hinterlässt ihre Spuren. Sind wir die letzte Generation, die dieses Naturphänomen bestaunen kann? Treten die Szenarien der Klimaforscher tatsächlich ein, wäre der Aletschgletscher vom Aletschwald



aus in einigen Jahrzehnten nicht mehr zu sehen.

Der Wanderführer “Klimaspuren” führt uns zu Orten der Klimaveränderung - zu Bergsturzgebieten, schmelzenden Gletschern, auftauenden Permafrostzonen und Schauplätzen von extremen Witterungsereignissen und Naturkatastrophen. Auf den Spuren des Klimas erwandern wir Ursachen und Auswege aus dem drohenden Treibhaus. Das Ziel der Autoren ist es, die aktuellen Fragen zur Klimaänderung leicht zu

beantworten. Vor einem globalen Hintergrund erlauben sie uns die Beschäftigung mit hiesigen Ursachen und regionalen Auswirkungen des Klimawandels.

Bei der Wanderung vom Untere Engadin ins Münstertal etwa geht es um den “kleinen Münstertaler Energiefrieden”: Durch die Zusammenarbeit von Umweltverbänden und dem lokalen Elektrizitätswerk gelang es, die CO<sub>2</sub>-neutrale Ressource Wasserkraft auszubauen und dennoch einen der letzten, naturnahen Talflüsse zu erhalten.

Auf der Wanderung in den Solothurner Jura wird die Windkraftanlage auf dem Grencherberg erläutert.

Und selbst Stadtwandernde kommen auf ihre Rechnung: Basel wird zum Thema “Ökostadt” auf wenig bekannten Wegen durchquert.

Die Klimaspuren führen zudem ins Bündner Oberland, ins Engadin, ins Tessin, ins Wallis, ins Bernische, in die Westschweiz, ins Glarnerland und ins Zürcher Unterland.

Das thematische Wanderbuch “Klimaspuren” ist nicht in erster Linie für Fachleute geschrieben. Es richtet sich an Wandernde und an solche, die es werden wollen: LehrerInnen, GruppenleiterInnen, IndividualistInnen und Familien.

## Das liebe Geld

### Wege und Etappenziele zur Gesundung der öffentlichen Finanzen

Rita Torcasso  
Susanna Fassbind

Die 36seitige A4-Broschüre ist zu Selbstkosten für Fr. 25.- (inkl. Versandspesen) erhältlich bei:  
Frauenzentrale des Kantons Zug,  
Metallstrasse 1, 6300 Zug.

Die Frauenzentrale des Kantons Zug und der Arbeitskreis Frau & Ökonomie haben mit einer Seminarreihe und einem Arbeitsbuch “Das liebe Geld, Wege und Etappenziele zur Gesundung der öffentlichen Finanzen” politische und ökonomische Themenkreise und Lösungsansätze aufgezeigt



für alle staatlichen Ebenen (Bund, Kantone und Gemeinden) und für alle grossen Sachfragen wie Gesundheitswesen, Bauwesen, Sozialwerke,

Ökologie, Arbeitsmarkt und Bildungswesen. Kompetente Fachpersonen und Politikerinnen (Christine Beerli, Trix Heberlein, Margrit Meier, Brigitte Mürner-Gilli, Vreni Spoerry u.a.) vermittelten die Grundlagen. Aus der Gesamtschau heraus sind Lösungsvorschläge für eine staats- und wirtschaftserhaltende, menschen- und umweltfreundliche Gestaltung der öffentlichen Finanzen und unserer Gesellschaft entstanden. In den Lösungsvorschlägen sind die Erkenntnisse aus der einschlägigen, innovativen, internationalen Ökonomieliteratur eingebaut und mit praktischen Beispielen illustriert.

Nach dem kurz zusammengefassten Ist-Zustand sind Handlungsansätze für alle Bereiche aufgelistet, die neue Strukturen und neue Werte aufzeigen und initiieren können.